

**Konfirmation in der Stiftskirche Loccum
am 14. Mai 2023, 10.00 Uhr
Pastor Joachim Diestelkamp**



Vorspiel Posaunen –

dabei Einzug mit dem Kirchenvorstand und den Teamer*innen

Begrüßung durch die Konfirmanden:

Herzlich willkommen, liebe Gemeinde, Familien und Freunde.
Wir freuen uns, dass Ihr heute zu unserer Konfirmation erschienen seid,
um diesen besonderen Tag mit uns zu feiern.

Wir bitten darum, dass die Handys während des Gottesdienstes
ausgeschaltet werden. Fotos werden von einer Fotografin gemacht.

Begrüßung durch Joachim Diestelkamp:

Herzlich Willkommen auch von meiner Seite!

Wie schön, dass wir heute alle hier sind! Dass niemand von Euch
Konfirmanden krank ist!

Wie begrüßen Euch Konfis in unserer Mitte! (Klatschen)

Begrüßung der Eltern, Großeltern, Paten, der Familien,
und insbesondere der Teamerinnen und Teamer.

Einen herzlichen Dank an Harald Koberg an der Gitarre und ebenso an den Posaunenchor unter Leitung von Kantor Michael Merkel, der uns zum Einzug schon so festlich gespielt hat.

Hinweis auf Liedblatt: Viele englisch-sprachige Lieder... So der Wunsch der Konfis. Es ist doch ihre Konfirmation!!! Aber einige können nicht so gut Englisch. Wir appellieren an Ihr weites Herz. Genießen Sie einfach das Zuhören.

Und nun lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedeinleitung:

Als erstes singen wir „Danke für diesen guten Morgen“ mit Begleitung von Posaunenchor und Orgel.

Lied: Danke, für diesen guten Morgen... (Posaunenchor)

Hinführung:

Heute ist Euer Tag, ihr lieben Konfis, Ihr steht im Mittelpunkt und wir alle freuen uns, dass ihr ‚Ja‘ zu Eurer Taufe und ‚Ja‘ zu einem Leben mit Gott sagen wollt. Wir wollen Euch den Segen Gottes zusprechen. Euer Glaube, euer Leben in der Gemeinschaft Jesu soll heute befestigt werden. Das meint Konfirmation.

Ihr habt eigenständig die Texte, Gebete und das Glaubensbekenntnis für Eure heutige Konfirmation geschrieben. Das Glaubensbekenntnis ist gemeinsam mit den Münchehäger und den Wiedensahler Konfis in Cuxhaven entstanden. Das zeigt, wie selbstständig Ihr im Glauben geworden seid.

Ich bitte Euch, mit uns jetzt den Psalm 23 zu beten. Ihr habt die alten Worten in Eure eigene heutige Sprache übersetzt:

Psalm 23:

Gott kümmert sich um mich und sorgt dafür, dass mir nichts fehlt.

Er passt auf, dass ich alles habe, was ich zum Leben brauche.

Er macht mich glücklich und führt mich auf den richtigen Weg.

Wenn ich Angst habe und allein bin, dann bist du bei mir und sorgst dafür, dass ich keine Angst mehr haben muss.

Du zeigst meinen Feinden, dass ich krasser/besser bin als sie.

Du sorgst immer dafür, dass ich alles habe und gesund bin.

Ich werde immer bei dir bleiben, sodass ich deine Liebe mein ganzes Leben lang zu spüren bekomme.

Liedeinleitung:

Jetzt singen wir “You never walk alone”; darin geht es darum, dass man nie allein ist.

Lied: You never walk alone (Harald Koberg mit Gitarre)

Rückblick auf die Konfirmandenzeit

Unsere Konfirmandenzeit war eine unvergessliche Erfahrung. Wir haben uns jeden Dienstag getroffen, über unseren Glauben gesprochen und viel miteinander unternommen.

Besonders in Erinnerung geblieben ist uns aber unsere Konfi-Freizeit wo es zum Beispiel einen Casino Abend gab, wo die Teamer sich als Barkeeper verkleidet haben, oder als wir die Talentshow gemacht haben. Da waren die Teamer als Jury verkleidet. das war sehr lustig.

Doch unsere Zeit war auch geprägt von wichtigen Themen und wertvollen Freundschaften. Wir sind dankbar für die tolle Zeit.

Liedeinleitung:

Nun singen wir „We will not be shaken“.

Lied: We will not be shaken (Harald Koberg mit Gitarre)

Lesung aus der Bibel: Johannes 16,16-23a (Kirchenvorstand)

Jesus spricht zu seinen Jüngern: »Ich werde nur noch kurze Zeit bei euch sein; dann seht ihr mich nicht mehr. Bald nach meinem Weggehen aber werdet ihr mich wiedersehen.« »Was meint er bloß damit?«, fragten sich die Jünger. »Was heißt: ›Ich werde nur noch kurze Zeit bei euch sein; dann seht ihr mich nicht mehr. Aber bald darauf werdet ihr mich wiedersehen? Und was bedeutet es, wenn er sagt: ›Ich gehe zum Vater?‹« Sie überlegten weiter: »Und was meint er mit ›nur noch kurze Zeit? Wir verstehen das nicht.« Jesus merkte, dass sie ihn fragen wollten, und sagte: »Macht ihr euch darüber Gedanken, dass ich angekündigt habe: ›Ich werde nur noch kurze Zeit bei euch sein; dann seht ihr mich nicht mehr. Aber bald darauf werdet ihr mich wiedersehen? Ich sage euch die Wahrheit: Ihr werdet weinen und klagen, und die Menschen in dieser Welt werden sich darüber freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll sich in Freude verwandeln! Es wird so sein wie bei einer Frau, die ein Kind bekommt: Sie macht Schweres durch, doch sobald ihr Kind geboren ist, sind Angst und Schmerzen vergessen. Sie ist nur noch glücklich darüber, dass ihr Kind zur Welt gekommen ist. Auch ihr seid jetzt sehr traurig, aber ich werde euch wiedersehen. Dann werdet ihr froh und glücklich sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. Am Tag unseres Wiedersehens werden all eure Fragen beantwortet sein.«

Liedeinleitung:

Als nächstes Lied haben wir *Jesus in my house* ausgewählt, da wir ebenfalls Jesus in unseren Herzen und Häusern spüren möchten.

Lied: Jesus in my House (Harald Koberg mit Gitarre)

Ansprache (Joachim Diestelkamp):

Ihr lieben alle, was ich jetzt zu Aimee, Lea, Luise, Talea, Jason Nick, Niklas, Maxi, Levin, Paul und Sam sage, ist hoffentlich auch für Euch wichtig und hilfreich. habt Ihr den schönsten Satz von Jesus in dieser Lesung gehört? Es ist so ein wunderbarer Satz. Jesus sagt zu seinen Jüngern:

„Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll sich in Freude verwandeln!“

Das sagt Jesus, weil er weiß, dass er bald leiden und sterben wird. Und weil er hofft und glaubt, dass Gott ihn auferwecken wird.

„Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll sich in Freude verwandeln.“ Ihr erinnert Euch an den Film ‚Die Hütte‘. Für die, die diesen Film nicht kennen – ich erzähle kurz davon. Da ist diese Frau, Sarayu, sie sammelt die Tränen von Mack ein. Mack steckt in seiner Trauer fest. Seine jüngste Tochter Missi wurde Opfer eines Gewaltverbrechens. Mack klagt sich selbst an, nicht genug aufgepasst zu haben, er klagt Gott an, der so etwas zulässt. Vor lauter Enttäuschung über die Welt, vor lauter Gram und Trauer vergräbt er sich. Und darüber droht seine Familie kaputt zu gehen und seine Freundschaften, sein ganzes Leben. Eines Tages bekommt er einen Brief mit einer Einladung zu einem Wochenende bei Gott. Fährt an den verabredeten Ort in den Bergen bei der Hütte, und hier lernt er Gott völlig neu kennen. Er begegnet Gott in einer warmherzigen, liebevollen Frau. Und er lernt Jesus neu kennen, im Film heißt er Jeshua, und auch die Heilige Geistkraft, das ist Sarayu, die seine Tränen in einem Glas sammelt. Am Ende des Wochenendes ist Mack versöhnt mit seinem Schicksal, mit sich selbst, mit seiner Familie. Er hat Gott neu verstehen gelernt. Sarayu hat seine Tränen in ihrem wunderbaren Blumengarten ausgegossen und daraus sind die herrlichsten Bäume und bunte Blumen gewachsen. Seine Traurigkeit hat sich in Freude verwandelt.

Wisst Ihr noch: unser letzter Abend in Cuxhaven. Nach der Nachtwanderung die Andacht, die Lia gehalten hat. Lia hat eine persönliche Geschichte erzählt, die uns alle sehr tief berührt hat, sie hat uns zu Tränen gerührt. Einige von Euch Konfis und von Euch Teamern haben ganz lange geweint. Doch immer war da jemand, der getröstet hat – wie Gott es tut. Einfach umarmt und zugehört oder voller Empathie ausgehalten, wenn es nur Tränen und keine Worte gab. Weinen können. Das tat so gut. Ich bin so froh und glücklich, dass das heute geht. Als ich so alt war wie Ihr, durften wir nicht weinen. Das war ein No-Go. Wer geweint hat, war unten durch. Dabei hat jede und jeder von uns so viel zu weinen:

In einer Familie ist jemand gestorben. In einer anderen Familie gibt es Streit. In wieder einer anderen Familie haben sich die Eltern getrennt. Oder man muss weinen, weil man nicht so ist, wie man gern sein möchte. Weil die Schule nicht so läuft, wie sie müsste. Weil sich jemand ständig über einen lustig macht... Weil... es gibt so viel, was mich verletzt und traurig macht. So geht es jeder und jedem von uns.

Und Gott sammelt unsere Tränen. Will sie in Freude verwandeln. Und wenn Freude noch zu weit weg ist, dann verwandelt er sie erstmal in Versöhnung, lässt seelische Wunden langsam heilen und vernarben – und am Ende, ja am Ende können wir lachen und uns freuen.

Leid und Trauer, traumatische Erfahrungen, Krankheit, Tod, Versagen sind Teil dieser Welt. All das gehört zum Leben dazu. Wir können dem nicht ausweichen. Aber Gott begleitet uns und möchte, dass wir daran nicht zerbrechen, sondern innerlich wachsen. Möchte, dass wir verzeihen und lieben. So wird das Leben ein gutes Leben. Ein gutes Leben ist ein Leben, in dem die Liebe siegt, in dem aus unseren Tränen etwas Schönes wächst. Wie die Blumen im Garten von Sarayu. Vielleicht habt ihr so eine Verwandlung schon einmal selbst erlebt? Ich oft...

Darum habt ihr auf der Freizeit in Cuxhaven Glastränen angemalt in den schönsten Farben, und diese Tränen am Kreuz von Jesus festgemacht. Das Kreuz ist nämlich das Zeichen geworden dafür, dass Gott unsere Tränen in Freude verwandeln kann. Eure schön gemalten Glastränen habe ich fotografiert. Ihr seht sie auf den Liedblättern.

Ich wünsche Euch, Aimee, Lea, Luise, Talea, Jason Nick, Niklas, Maxi, Levin, Paul und Sam ein gutes, ein erfülltes, ein gesegnetes. Amen.

Liedeinleitung:

Jetzt singen wir „We are the World“. In dem Lied geht es um Zusammenhalt und Gemeinschaft.

Lied: We are the world... (Harald Koberg mit Gitarre)

Überleitung und Glaubensbekenntnis:

Es gibt viele Glaubensbekenntnisse, jede und jeder hat wohl sein ganz eigenes, welches ihm oder ihr wichtig ist. Ihr Konfirmanden habt auf der Freizeit Euer Glaubensbekenntnis formuliert. Wir hören und beten mit, wie Ihr Euren Glauben bekennt:

Wir glauben an einen Gott, der das Gute im Bösen erkennen und uns helfen kann, in dunklen Zeiten Hoffnung und Vertrauen zu finden. Wir glauben daran, dass Gott uns die Weisheit schenkt, um Entscheidungen zu treffen.

Wir glauben an das ewige Leben, das Jesus Christus uns durch seinen Tod und seine Auferstehung ermöglicht hat.

Wir glauben an die Bedeutung von Recht und Ordnung, die eine Voraussetzung für eine gerechte Gesellschaft sind. Wir glauben, dass das Recht sich durchsetzt und Ordnung im Chaos möglich ist.

Wir glauben an die Heilkraft Gottes, die in der Lage ist, Körper und Geist zu heilen. Wir glauben daran, dass es möglich ist, Schlechtes und negative Gefühle in Gutes und positive Energie umzuwandeln.

Wir glauben daran, dass die Elemente um uns herum existieren und ihre Kräfte uns beeinflussen können. Wir sehen in ihnen das Wirken Gottes und die Schönheit der Schöpfung.

Wir glauben an die Bedeutung einer Gemeinschaft und eines starken Teams, um unsere Ziele zu erreichen. Wir glauben, dass wir einander in Liebe und Respekt begegnen sollten und uns gegenseitig unterstützen und ermutigen müssen.

Wir glauben auch an die Bedeutung von Hilfsmitteln, die uns dabei unterstützen können, unsere Aufgaben zu bewältigen.

In allem, was wir glauben und tun, vertrauen wir auf die unendliche Liebe Gottes, der uns in Jesus Christus seine Nähe und Hilfe zugesagt hat. Wir vertrauen darauf, dass wir in ihm einen festen Grund haben, auf dem wir unser Leben bauen können. Amen

Jesus ist für mich wie ein Bruder, aber auch wie ein Freund.

Gott ist für mich wie ein zweiter Vater, mit dem ich über alles reden kann.

Ich vertraue auf meine Freunde und hoffe, dass ich, wenn ich etwas falsch gemacht habe, eine zweite Chance bekomme. Ebenfalls vertraue ich meiner Familie, denn ich kann mit ihnen über alles reden. Auch wenn wir uns manchmal streiten, lieben wir uns immer.

Wichtig ist, dass man, auch wenn man mal einen Fehler gemacht hat, einander verzeiht und nicht ausgeschlossen wird.

(Gemeinde setzt sich, Konfis bleiben stehen)

Konfirmationsfrage und Antwort der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Liebe Konfis,

Wir haben Euer Glaubensbekenntnis gehört und spüren, wie ernst es Euch ist und wie Ihr im Glauben gewachsen seid.

Eure Konfirmandenzeit kommt heute zum Höhepunkt und Abschluss. Die Teamer*innen, Harald, Corinna, Sönke und ich haben Euch gezeigt, warum der Glaube eine lohnende Sache ist: Gott hilft das Leben zu meistern. Gott ist an unserer Seite. Gott begleitet uns, Gott hält uns fest. Aber Gott fordert uns auch heraus. Auf Gott können wir uns verlassen. Gott schenkt uns neue Kraft, wenn wir mal am Ende sind.

Etwa zwei Jahre lang seid Ihr zusammen einen Weg gegangen. Ihr habt die Gemeinschaft in der Kirche kennen gelernt und Ihr hattet eine tolle Konfi-Freizeit miteinander und vieles mehr... Ihr habt gemerkt: In der Kirche sollen alle Platz haben, auch wenn sie ganz verschieden sind. Das hat seinen Grund in der Taufe.

In Zukunft seid Ihr mitverantwortlich dafür, dass auch durch Euch etwas von der Kraft weitergetragen wird, die Jesus in die Welt brachte.

Ab heute könnt Ihr in der Kirche vollgültig mitreden. Nächstes Frühjahr könnt Ihr z.B. den Kirchenvorstand mitwählen. Wir freuen uns, wenn ihr uns Eure Fragen sagt und wenn ihr uns mitteilt, wie ihr den Glauben versteht: So wie Euer Glaube jeweils gerade im Moment ist: stark oder schwach, zweifelnd oder sicher. So geht es uns allen.

Nun frage ich Euch:

Wollt ihr Euch von ganzem Herzen bemühen – mit Gottes Hilfe – im christlichen Glauben zu bleiben und weiter zu wachsen, und Euer Leben so zu führen, wie es Gott gefällt, dann bezeugt das vor Gott und dieser Gemeinde und antwortet: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

Konfirmanden: „Ja, mit Gottes Hilfe!“

Konfirmation heißt von uns Menschen aus: Wir machen uns fest an Jesus, an Gott.

Konfirmation heißt von Gott her: Gott macht dich innerlich fest, stark im Glauben, stark in der Hoffnung, stark in der Liebe.

Das wollen wir zeigen, indem ihr die Tränen, die Ihr auf der Konfi-Zeit gemalt habt, als Tränen der Freude und der Hoffnung mit einem Schloss ans Kreuz fest macht. Damit macht Ihr Euch, Euer Leben mit seinen Höhen und Tiefen an Gott fest. Damit sagt Ihr zugleich „Ja“ zu Eurer Taufe.

Ich bitte Euch, Eure Fürbitten mit uns allen zu beten:

Fürbitte der Konfirmanden:

Herr wir bitten für die, die heute nicht mit uns feiern können, dass sie an diesem besonderen Tag an uns denken. Auch wir werden in Gedanken bei ihnen sein.

Herr, wir bitten dich für Frieden in der Welt.

Ich bitte dafür, dass die Kranken gesund werden.

Ich bitte dafür, dass der Krieg in der Ukraine aufhört.

Wir bitten für die Leute, die sich allein fühlen und sich eine bessere Beziehung zu Gott wünschen.

Ich bitte dafür, dass meine Familie gesund bleibt.

Herr, wir bitten dich für Frieden in der Welt.

Ich bitte für Frieden und dafür, dass alle was zu essen haben.

Gott, wir bitten dafür, dass wir alle noch befreundet sind nach der Konfirmation.

Gott, ich bitte dich darum, dass alle nachher noch eine schöne Feier mit Freunden und Familie haben.

Ich bitte darum, dass wir alle eine gute Zukunft haben. Amen.

Liedeinleitung:

Wir singen jetzt „Über den Wolken“. Es geht um Freiheit.

Lied: Über den Wolken, wird die Freiheit wohl grenzenlos sein... (Posaunenchor)

Konfirmationssprüche und Einsegnung

Übergabe der Taufkerzen von den Paten

Paten – Euer Moment! Seit vielen Jahren – begleitet ihr euer Patenkind. Heute kommt eure Begleitung in eine andere Phase: Ihr werdet immer mehr Begleiter / Begleiterin auf Augenhöhe. Das heißt auch: Ihr Konfis müsst Euch um die Beziehung nun selbst kümmern.

Bei der Taufe wurde eine Kerze angezündet – Christus ist das Licht, das dir leuchten soll. Heute sollt ihr sie euren Patenkindern noch einmal neu übergeben, jetzt können sie sie selbst halten. Ihr habt sie mitgebracht. Während gleich Harald uns spielt und singt, kommt ihr bitte nach vorne, für jeden Konfi eine Person, zündet die Taufkerze an der Christuskerze hier an und überreicht sie dann eurem Patenkind. Gemeinsam macht ihr euch dann auf den Weg, hinunter von den Höhen in den Alltag der Stühle, wo ihr Konfis jetzt eine Weile sitzen werdet.

Liedeinleitung:

Dazu singen wir „*Keep your Eyes on me...*“. Das Lied soll bedeuten, dass Gott immer ein Auge auf einen hat.

Lied: Keep your Eyes on me... (Harald mit Gitarre)

Grußwort des Kirchenvorstands (Insa Mayland-Quellhorst):

Liebe Konfirmierte, liebe Familien, liebe Paten,

„Jetzt bist du sie los!“ - Das meinte mein Bruder letzte Woche etwas scherzhaft zu mir. Meine Nichte und Patentochter feierte ihre Konfirmation und wir standen nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Darüber hatte ich tatsächlich auch schon nachgedacht. Das Patenamnt endet ja offiziell mit der Konfirmation. Bei der Taufe geben wir euch das Versprechen, euch in eurem Leben zu begleiten, eure Eltern zu unterstützen und euch in den christlichen Glauben hineinwachsen zu lassen. Nun geht ihr euren Glaubensweg eigenverantwortlich, entscheidet selbst über euren Glauben und habt eure Taufe mit eurem Ja gerade bestätigt. Doch endet damit auch eure Beziehung zu euren Paten? Ich denke und hoffe nicht. Wie wir gerade gehört haben, verändert sie sich nur. Wir Paten werden Begleiter*innen auf Augenhöhe. Bleiben ansprechbar für alle Fragen, die da noch so kommen werden und interessieren uns für euer Leben. Nun liegt es allerdings auch in eurer Verantwortung, dass diese Beziehung lebendig bleibt. Nutzt die Chance auf einen anderen Blickwinkel, abseits des Alltags mit euren Eltern, Geschwistern und Freunden oder auch einfach nur um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. - Nein, sein Patenkind wird man nicht los.

Nun stehe ich hier aber nicht als Patin, sondern als Kirchenvorsteherin. Ich habe schon viele Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrer Konfirmation begleitet. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie ihr in die Gemeinde hineinwächst, euren Platz sucht und Teil der Gemeinschaft werdet. Doch auch diese Beziehung, zwischen euch und der Kirchengemeinde, verändert sich. Ihr könnt nun aktiv mitgestalten, Fragen stellen und neue Ideen einbringen. Wir freuen uns darauf.

Im Namen des Kirchenvorstandes gratuliere ich euch ganz herzlich zu eurer Konfirmation und möchte euch noch ein paar Worte von Gerhard Engelsberger mit auf den Weg geben:

Es liegt an dir, welche Spuren du hinterlässt.

Es liegt an dir, ob Menschen in deiner Nähe Angst bekommen oder aufatmen.

Es liegt an dir, ob deine vielen Gaben nur dir oder der Gemeinschaft zugute kommen.

Es liegt an dir, ob Menschen ihren Wert entdecken oder an sich zweifeln.

Es liegt an dir.

Du bist eine Möglichkeit Gottes.

Mach dich nicht selbst klein, das ist feige.

Mach andere nicht klein, das ist schlimm.

Du musst den letzten Schritt nicht gehen.

Jesus Christus ist ihn für dich gegangen.

Aber deinen Weg solltest du gehen.

Nicht stehen bleiben, feige oder schon in jungen Jahren müde.

Nicht überheblich und kalt.

Es zählt nicht, ob du besser oder schlechter, mutiger oder ängstlicher, größer oder kleiner bist.

Am Ende zählt, ob du echt gewesen bist. Ob du echt ein Mensch gewesen bist, ein Kind Gottes, ein Geschenk für die Welt.

Du bist eine Möglichkeit Gottes. Nütze sie.

Grußwort der Teamer*innen

Lied der Eltern: „Gläubig und frei“ (nach den Lied „Alt wie ein Baum“)

Dankesworte der Konfis an die Teamer*innen

Danke für die schöne Zeit. Die Konfi-Stunden und Konfi-Tage und insbesondere die Konfi-Freizeit hat mit Euch Teamern viel Spaß gemacht. Ihr habt die Konfi-Stunden und -Tage mit Liebe vorbereitet. Schade, dass die Zeit mit Euch witzigen Teamern vorbei ist.

Danke auch an Dich, Harald, für die tolle Zeit in der Konfi-Freizeit, es hat viel Spaß gemacht mir Dir, weil Du die gute Laune mit deinen Liedern verbreitet hast. Schade, dass die Zeit auch mit dir vorbei ist. Es hat viel Spaß mit Dir gemacht.

Liedeinleitung:

Nun singen wir „Ein Hoch auf uns“. Das Lied zeigt, dass wir alle zusammengehören.

Lied: Ein Hoch auf uns... (Harald mit Gitarre)

Ansagen der Kollekte:

Kollekte am Ausgang für die Jugendarbeit in unserer eigenen Gemeinde. Außerdem sammeln wir für die Diakonie Katastrophenhilfe. Ihr findet am Ausgang zwei Körbe, Ihr könnt wählen, wohin Eure Spende fließen soll. Ihr könnt auch gern in beide Körbe etwas tun oder sogar mit dem QR-Code auf dem Liedblatt online spenden.

Schlussgebet:

Danke, Gott,
dass wir diesen Tag miteinander erleben dürfen,
danke dass Du uns den Rücken stärkst unser Leben lang,
dass Du uns begleitest, aufrichtest, hilfst.
Dass Du an uns glaubst.
Wir bitten Dich jetzt
um eine wunderschöne Feier in unseren Familien,
bewahre uns vor Streit und Spannungen untereinander.
Hilf uns, diesen Tag fröhlich und dankbar zu feiern.
Amen.

Vaterunser

Sendung und Segen

Mit deinen Tränen und deinem Lachen
segne dich Gott.

Mit deinem Scheitern Und deinem Aufstehen
Segne dich Gott

Wenn du jubelst
segne dich Gott

Mit deiner Sehnsucht
Segne dich Gott

Gott schenke dir Hoffnung jeden Morgen.
Neues Licht, neues Leben

So segne dich Gott, der Allmächtige, der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist. Amen.

Auszug und Nachspiel vom Posaunenchor

Die Kollekte ist für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Loccum bestimmt.
Sie können auch online spenden:

